



B 52-VERBÄNDEKOOPERATION BADEN-WÜRTTEMBERG

Öffentliche Anhörung Enquetekommission "Krisenfeste Gesellschaft" am 9.12.2022 im Landtag von Baden-Württemberg

Frank Winkler, Verband der Ersatzkassen,
vdek-Landesvertretung Baden-Württemberg



B 52-VERBÄNDEKOOPERATION BADEN-WÜRTTEMBERG

1. Allgemeines und Bewertung der Corona-Pandemie sowie deren Bewältigung in Baden-Württemberg

- ▶ Der B 52-Verbändekooperation Baden-Württemberg gehören an
 - BKK Landesverband Süd
 - IKK classic
 - KNAPPSCHAFT
 - vdek-Landesvertretung Baden-Württemberg (Verband der Ersatzkassen)

- ▶ Corona-Pandemie auch für die Gesetzliche Krankenversicherung eine neue Herausforderung

- ▶ Bildung eines Krisenstabes der gesetzlichen Krankenkassen/-verbände in Baden-Württemberg („GKV-6 Corona-Pandemie“)
 - B 52-Verbändekooperation Baden-Württemberg
 - AOK Baden-Württemberg
 - SVLFG

- ▶ Koordinierte Zusammenarbeit in GKV-6 und regelmäßiger Austausch mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg sowie den Vertragspartnern

B 52-VERBÄNDEKOOPERATION BADEN-WÜRTTEMBERG

1. Allgemeines und Bewertung der Corona-Pandemie sowie deren Bewältigung in Baden-Württemberg

- ▶ Die Bildung des Krisenstabes und die Zusammenarbeit im Rahmen von GKV-6 hat sich als sehr gut erwiesen
- ▶ Rechtliche Verankerung: Etablierung eines GKV-Krisenstabes für einen zu definierenden Gesundheitskrisenfall
 - Definition
 - Akteure
 - Aufgaben
 - Kompetenzen
 - Zusammenarbeit mit dem Öffentlichen Gesundheitsdienst als Drehscheibe

B 52-VERBÄNDEKOOPERATION BADEN-WÜRTTEMBERG

2. Finanzierung

- ▶ Krisenprävention im Gesundheitswesen bedingt eine ausreichende Finanzierung der GKV und der Sozialen Pflegeversicherung (SPV) mit den notwendigen Rücklagen bei den Kranken- und Pflegekassen und im Gesundheitsfonds
- ▶ Seit 2019 kontinuierlicher Abbau der Finanzreserven bei den Krankenkassen und Gesundheitsfonds durch gesetzliche Maßnahmen
- ▶ Es bedarf einer rechtlichen Regelung, wer die Kosten für außerordentliche Gesundheitskrisenfälle zu tragen hat (Bund / Land / GKV), Daseinsvorsorge und gesamtgesellschaftliche Aufgabe
- ▶ Um die Versorgung bei Gesundheitskrisen und die Finanzierung des Gesundheitssystems sicherzustellen, bedarf es neben den notwendigen Versorgungsstrukturreformen einer nachhaltigen Finanzierungsreform der GKV

B 52-VERBÄNDEKOOPERATION BADEN-WÜRTTEMBERG

3. Digitale Infrastruktur/Telemedizin und Gesundheitsdatennutzung

- ▶ Digitalisierungsschub durch die Corona-Pandemie, Krise als Chance
- ▶ Positive Beispiele, die sich in der Versorgung etabliert haben ausbauen (z. B. Videosprechstunde)
- ▶ Weiterer Ausbau der Telematikinfrastuktur und weiteres Ausrollen der elektronischen Patientenakte (ePA), ggf. Opt-out-Regelung
- ▶ Relevante medizinische Daten zur Gesundheitskrisenintervention müssen zeitnah zur Verfügung stehen (z. B. derzeit Ambulante Abrechnungsdaten 6 Monate zeitverzögert)
- ▶ Stärkung des ÖGD durch digitalen Ausbau („Pakt für den ÖGD“, Mittel des Bundes: 4 Mrd. Euro)
- ▶ Regulierung der Gesundheitsdatennutzung (EU/Bund/Land) – Roadmap Forum Gesundheitsstandort Baden-Württemberg - Entschließungsantrag des Landes Baden-Württemberg (Drucksache Bundesrat 597/22)

B 52-VERBÄNDEKOOPERATION BADEN-WÜRTTEMBERG

4. Stationäre Versorgung und Notfallversorgung

- ▶ Neuausrichtung der Krankenhausversorgung und -strukturen dringend notwendig (Aktuelle Eckpunkte der Bundesregierung zur Krankenhausreform)
- ▶ Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass Spezialisierung für bestimmte Behandlungen sinnvoll sein kann (Clusterbildung); Qualität der Versorgung muss im Mittelpunkt stehen
- ▶ Ambulantisierung von stationären Operationen, dort wo es möglich und sinnvoll ist, ausbauen
- ▶ Herausforderung: Humanressource, Personalmangel, Ausbildungsinhalt Krise
- ▶ Weiterentwicklung der Notfallversorgung erforderlich (Referentenentwurf des BMG vom 8.1.2020 ging nicht ins Gesetzgebungsverfahren)
- ▶ Bessere Verzahnung und Koordination der bislang getrennten Bereiche notwendig (Ärztlicher Bereitschaftsdienst der KV - Notfallpraxen, Notfalldienst in Krankenhäusern, Rettungsdienst / digitale Datenübermittlung)

B 52-VERBÄNDEKOOPERATION BADEN-WÜRTTEMBERG

5. Arzneimittelversorgung / Impfstoffe

- ▶ Störungen der internationalen Lieferketten und des Warenverkehrs ist auch für die Arzneimittelversorgung ein zunehmendes Risiko
- ▶ Einseitige Abhängigkeiten bei Lieferung und Produktion von Wirkstoffen und Arzneimitteln verringern
- ▶ Schaffung von industriepolitischen und regulatorischen Rahmenbedingungen zur Förderung weiterer Forschungs- und ggf. Produktionsstätten (Beispiel: Forum Gesundheitsstandort BW)
- ▶ Etablierung eines Frühwarnsystems bei Lieferengpässen
- ▶ Impfstoffentwicklung COVID-19 hat gezeigt, Forschungs- und Entwicklungsstandort Deutschland gehört zu den führenden Standorten

B 52-VERBÄNDEKOOPERATION BADEN-WÜRTTEMBERG

6. Aufklärung der Bevölkerung, Gesundheitsförderung und Prävention und Gesundheitskompetenz, Health in all policies (Hiap) in der Krise

- ▶ Gesundheitsleitbild Baden-Württemberg
- ▶ Gesundheitsstrategie Baden-Württemberg
- ▶ Landesgesundheitsgesetz
- ▶ Landesrahmenempfehlung – LRV Baden-Württemberg
- ▶ Kommunale Gesundheitskonferenz und Pflegekonferenz
- ▶ Quartier 2030 – Krisenfeste Quartiere
- ▶ Maßnahmen und Projekte, Beispiel „Gesund leben im Kornhasen“ in Stuttgart-Wangen
- ▶ Gesundheit in allen Politikfeldern – angedachtes Projekt mit Hiap-Ansatz: „Bewegt im Stadtquartier – Die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen gesünder, vielfältiger und grüner machen“. Ggf. mit Piloten in den Städten Mannheim und Singen (derzeit in der Prüfung)



B 52-VERBÄNDEKOOPERATION BADEN-WÜRTTEMBERG

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Falls Sie noch Fragen haben, stehen ich Ihnen gerne zur Verfügung.